

Kurztexte von Stättmeisterfamilien zu Straßenbenennungen „Im Lehen“ Stand April 2021

Löchner

Der Familienname ist seit dem Ende des 14. Jahrhunderts in Schwäbisch Hall belegt. Ab dem späten 16. Jahrhundert stellte die Familie mehrere Ratsherren, mit Johann Ezechiel Löchner (1591-1643) auch einen Stättmeister. Das „Löchnerhaus“ (Klosterstraße 8) gehörte Ende des 18. Jahrhunderts dem Steuereinnehmer Johann Friedrich Löchner (1759-1808) und trägt dessen Familienwappen.

Stadtman

Die seit dem 14. Jahrhundert in Hall belegte Familie Stadtman gehörte zu den wohlhabenden Salzsiedern und stellte seit dem 15. Jahrhundert insgesamt 12 Ratsherren. Als Stättmeister amtierten David Stadtman (1568-1631) und Johann Balthasar Stadtman (1603-1670). Dr. Nikolaus Stadtman (1531-1607) stieg zum Kanzler der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach auf.

Sanwald

Der städtische Zweig einer im Haller Land weit verbreiteten Bauernfamilie stellte im 15. und 16. Jahrhundert vor allem Handwerker. Dem wohlhabenden Wirt Wolf Sanwald († 1581) gelang der Aufstieg in den Inneren Rat und zum Reichsschultheißen. Der Familie entstammten acht Ratsherren, von denen Wolfgang Caspar Sanwald (1669-1734) und Johann Lorenz Sanwald (1711-1778) zum Stättmeister aufstiegen. An die mit letzterem ausgestorbene Familie erinnert ein aufwändiges Denkmal in der Michaelskirche.

Drechsler

Der Bächlinger Pfarrersohn Lorenz Drechsler (1626-1692) kam als Schreiber nach Schwäbisch Hall und stieg in den Inneren Rat auf. Auch den Söhnen Johann David (1657-1735) und Johann Lorenz (1664-1725) gelang dieser Schritt. Johann Lorenz, der ab 1699 als Ratsherr, ab 1712 als Stättmeister amtierte und großen Reichtum erwarb, setzte sich und seiner Familie mit einem großen Epitaph in St. Michael ein Denkmal. Einer seiner Nachfahren ist der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer (1906-1945).